



Tagung **Irre Blicke**

*Das Bild des Kranken* 6. und 7. März 2015  
*zwischen Romantik und Moderne*

# Irre Blicke

Tagung

## Das Bild des Kranken zwischen Romantik und Moderne

Das Verhältnis von Kunst und Wahnsinn hat im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert ganze Generationen von Nervenärzten beschäftigt. Seit Hans Prinzhorns *Bilderei der Geisteskranken* (1922) denkt man dabei zuerst an Werke von Psychiatrie-Insassen selbst, von denen eine Auswahl derzeit auch in der Ausstellung *Das Wunder in der Schuheinlegesohle* zu sehen ist. Die Tagung *Irre Blicke* fragt hingegen nach der Darstellung des Wahnsinns in der bildenden Kunst zwischen Romantik und Moderne. Wie wird die gesellschaftliche Wahrnehmung des *Wahnsinnigen* durch den Blick des Künstlers gefiltert? Welche Bedeutung haben psychiatrische Diagnosen? Und welche Rolle spielen moderne Kreativitätsvorstellungen, die dem psychischen Schwellenraum zwischen Krankheit und Gesundheit eine besondere ästhetische Potenz zuschreiben?

### Freitag, 6. März 2015

- 14:15–14:30 *PD Dr. Sabine Fastert / Dr. Thomas Röske*  
Begrüßung und Einführung
- 14:30–15:30 *Prof. Dr. Gregor Wedekind (Mainz)*  
Zwischen Kunst und Wissenschaft. Die Visualisierung des Wahnsinns in der französischen Bildproduktion des 19. Jahrhunderts
- 15:30–16:30 *Dr. Bettina Brand-Claussen (Zürich)*  
Verrückte zwischen Beobachtungs-Kunst und Pathologisierung im Deutschland des 19. Jahrhunderts
- 16:30–17:00 **Kaffeepause**
- 17:00–18:00 *Dr. Thomas Röske / Dr. Kyllikki Zacharias*  
Führung durch die Ausstellung „Das Wunder in der Schuheinlegesohle“
- 18:30–19:15 *Dr. Thomas Röske (Heidelberg)*  
Das Bild des „Irren“ in der Kunst – eine Herausforderung für die Kunstgeschichte

ab 19:30 **Gemeinsames Abendessen**

### Samstag, 7. März 2015

- 09:45–10:00 Begrüßung
- 10:00–11:00 *Dr. Ingrid von Beyme (Heidelberg)*  
Wahre Porträts? – Selbstdarstellungen von Anstaltsinsassen zwischen Realität und Vorstellung um 1900
- 11:00–12:00 *PD Dr. Sabine Fastert (München/ Berlin)*  
Ludwig Meidners Irrendarstellung. Männliche Hysterie und Kreativität um 1900
- 12:00–13:30 **Mittagspause**
- 13:30–14:30 *Dr. Bernhard Stumpfhaus (Heilbronn)*  
Bürgerliche Repräsentationsstrategien in der psychiatrischen Fotografie zu Beginn des 20. Jahrhundert. Paul Kemmlers schönes Bild vom Wahn.
- 14:30–15:30 *Dr. Christiane Schmidt (Köln)*  
Die Expressionisten: Im Garten der Irrsinnigen
- 15:30–16:00 **Kaffeepause**
- 16:00–17:00 *Prof. Dr. Olaf Peters (Halle)*  
Das Bild des Wahnsinns zwischen Krankheit und Identifikation in der Neuen Sachlichkeit
- 17:00–17:30 *PD Dr. Sabine Fastert / Dr. Thomas Röske*  
Resümee und Ende der Tagung

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht nötig.

### Tagungsort

**SAMMLUNG SCHARF-GERSTENBERG**  
Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin  
Schloßstraße 70, 14059 Berlin



Helen Meta Hannah Prager (1854–1929), *hermaphroditisches Selbstbildnis*,  
Inventar-Nr. 3173

© Sammlung Prinzhorn, UniversitätsKlinikum Heidelberg

Vorderseite: Paul Goesch (1885–1940), *Selbstporträt*, Inventar-Nr. 889

© Sammlung Prinzhorn, UniversitätsKlinikum Heidelberg

Veranstaltet von der Berliner DFG-Forschergruppe *Kulturen des Wahnsinns*, dem Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik/Fachgebiet Kunstgeschichte der TU Berlin und der Sammlung Prinzhorn, UniversitätsKlinikum Heidelberg, anlässlich der Ausstellung *Das Wunder in der Schuheinlegesohle. Werke aus der Sammlung Prinzhorn* (27.11.2014–6.4.2015) in der Sammlung Scharf-Gerstenberg der Staatlichen Museen zu Berlin